

WIENER SYMPHONIKER

AUFBRUCH MIT ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

Mit einem Reigen festlicher Höhepunkte beginnt dieser Tage in die erste Saison von Andrés Orozco-Estrada als Chefdirigent der Wiener Symphoniker. Umjubelte Konzerte mit den wichtigsten europäischen und amerikanischen Orchestern, Karrierestationen von Frankfurt bis Houston und eine Vielzahl von CD-Einspielungen zeugen von der Exzellenz der künstlerischen Arbeit des Wahlwieners mit kolumbianischen Wurzeln. Sechs Konzerte mit drei verschiedenen Programmen geben im Oktober Gelegenheit, sich von dem leichtfüßigen Raffinement und der emotionalen Wucht seiner meisterhaften Interpretationen zu überzeugen. Schon Ende September ist Andrés Orozco-Estrada außerdem bei einem hochkarätig besetzten Benefiz-Galakonzert zu Gunsten der Wiener Konzerthausgesellschaft zu erleben.

Am 10. und 11. Oktober folgen die feierlichen Antrittskonzerte im Wiener Konzerthaus, die ganz im Zeichen von Aufbruch und Rückbesinnung stehen: Aufbruch in eine neue Ära, und Rückbesinnung auf die historischen Wurzeln des 1900 gegründeten Traditionsorchesters. Neugier auf Ungehörtes prägen den Klangkörper damals wie heute, und so wird neben Korngolds vor über 100 Jahren von den Wiener Symphonikern aus der Taufe gehobenen *Orchesterliedern op. 9* auch die Uraufführung eines eigens zu diesem festlichen Anlass in Auftrag gegebenen neuen Werks erklingen: „*Vorfreude*“, eine Fanfare der jungen niederländischen Komponistin Carlijn Metselaar, führt als „musikalische Umarmung“ in die neue Ära. Mit Richard Strauss' Tondichtung „*Ein Heldenleben*“ klingt das Programm der Antrittskonzerte schließlich hoffnungs- und kraftvoll aus.

Am 11. Oktober lädt der leidenschaftliche Kommunikator Orozco-Estrada außerdem zum ersten seiner mit Spannung erwarteten „Hauskonzerte“, um gemeinsam mit dem Publikum die Nuancen und Finessen von Josef Haydns „*Feuer-Symphonie*“ in der intimen Atmosphäre eines partizipativen Gesprächskonzerts zu erkunden. Auch seine darauffolgenden Konzerte stellen den Gründungsvater der Wiener Klassik ins Zentrum: Am 14., 15. und 17. Oktober ist Haydns Maßstäbe setzendes Oratorium „*Die Schöpfung*“ im Wiener Musikverein zu erleben.

Diese ersten gemeinsamen Konzerte geben nicht nur vielfach Gelegenheit, die meisterhaften Interpretationen des neuen Chefdirigenten Orozco-Estradas zu entdecken – sie geben auch Ausblick auf kommende musikalische Sternstunden. So zieht sich die Hinwendung zur Gründungsepoche des Orchesters ebenso durch die gesamte Saison 2020–21, wie die Auseinandersetzung mit den dichotomischen Klangwelten des großen Spätromantikers Richard Strauss und des nicht minder revolutionären Joseph Haydn.

Über 40 Mal wird Andrés Orozco-Estrada die Wiener Symphoniker in der kommenden Spielzeit leiten, und den einzigartigen Wiener Klang dabei auch über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus tragen. So führt die offizielle Antritts-Tournee diesen November und Dezember an der Seite der Ausnahmepianistin Beatrice Rana mit einem Beethoven-Programm in die großen Konzertsäle von Berlin, Hamburg, München, Düsseldorf, Köln und Hannover, und im März 2021 brechen Chefdirigent und Orchester gemeinsam mit Hilary Hahn zu einer knapp zweiwöchigen Tournee durch China, Japan und Südkorea auf – mit im Gepäck Werke von Richard Strauss, Johannes Brahms und Ludwig van Beethoven.

